

ANMELDUNG

Bitte bis zum 15. September 2022
Per Mail, auf der Homepage
(QR Code scannen)



Mainzer Psychoanalytisches Institut
(DPV, VAKJP)

Martin-Luther-Str. 47
55131 Mainz
E-Mail: info@mpi-mainz.de

ORGANISATION UND KOORDINATION

Mainzer Psychoanalytisches Institut
Frau Bianka Domm
Tel.: 06131/501738
E-Mail: info@mpi-mainz.de

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Mitglieder*innen und Kandidat*innen der DPV und VAKJP.

Herzlich willkommen sind aber auch ganz generell psychodynamisch orientierte Therapeut*innen, Ausbildungskandidat*innen, Studierende und Interessent*innen, die sich über aktuelle Themen der Kinderanalyse informieren wollen oder eine kinderanalytische Ausbildung in Erwägung ziehen.

TAGUNGSORT/TERMIN

Erbacher Hof
Greibenstraße 24
55116 Mainz

Samstag, 15. Oktober 2022 / 09:00 bis 16:30 Uhr

VERANSTALTER

Mainzer Psychoanalytisches Institut (DPV/ VAKJP)
Martin-Luther-Straße 47
55131 Mainz
www.mpi-mainz.de

LEITUNG UND TAGUNGSTEAM

Prof. Dr. Bernd Traxl (KH Freiburg), Dr. Sandra Kirsch, Larissa Fraß-See, Rebecca Kempf & Sebastian Glock

KOSTEN

Tagungsgebühr: 120 €
inkl. Mittagessen, Kaffee & Gebäck
Kandidat*innen & Studierende: 60 €

Überweisung der Tagungsgebühr:
Sparkasse Mainz
IBAN: DE10 5505 0120 0011 0005 10
BIC: MALADE51MNZ

FORTBILDUNGSPUNKTE

von der Landespsychotherapeutenkammer
Rheinland-Pfalz mit 11 Punkten als Fortbildung
zertifiziert.

mpi

15. Kinderanalytische Konferenz



PSYCHOANALYSE OUTSIDE THE BOX

Psychodynamische Ansätze im Kindes-
und Jugendalter außerhalb des
klassischen Settings

15.10.2022
Erbacher Hof
Mainz

TAGUNGSANLASS

In den letzten Jahren kommen psychodynamische Ansätze des Arbeitens mit Kindern und Jugendlichen zunehmend auch in nicht-therapeutischen Settings zur Anwendung – vielleicht könnte man sogar von einer kleinen Renaissance psychoanalytischer Konzepte in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in Anknüpfung an August Aichhorn, Siegfried Bernfeld oder Selma Fraiberg sprechen.

Es erscheint uns hoffnungsvoll und inspirierend, wahrzunehmen, dass psychodynamisches Denken (wieder) mehr Aufnahme in außertherapeutischen Arbeitsfeldern findet und insofern auch zu Vernetzungen mit psychotherapeutischen Hilfen anregen kann. Auf unserer diesjährigen Tagung wollen wir uns deshalb damit beschäftigen, wie psychodynamisch orientierte Konzepte außerhalb des klassischen Settings für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien fruchtbar genutzt werden können. Dabei kann die Frage nach Verbindungen und Abgrenzungen zum therapeutischen Setting ebenso eine Rolle spielen wie die nach den je spezifischen handlungsfeldimmanenten Perspektiven und Grenzen.

Zusätzlich zu den Plenumsvorträgen wird es im Rahmen kollegialer Fallarbeitsgruppen wieder die Gelegenheit geben, Impulse aus den Vorträgen reflektierend vertiefen zu können.

Auf einen perspektiverweiternden Austausch mit Ihnen freuen sich: Bernd Traxl, Sandra Kirsch, Larissa Fraß-See, Rebecca Kempf und Sebastian Glock.

PROGRAMM

09:00	Einführung in die Tagung Sandra Kirsch/Bernd Traxl
09:30	Amor Parentum – Ein mentalisierungs-basiertes Eingewöhnungskonzept für die Kinderkrippe Dr. Christine Bark/Sinje Alscher
10:30	Austausch & Diskussion bei Tee und Kaffee
11:00	Psychoanalytisch-pädagogische Praxis in Schule und Kinderbetreuung Christoph Kleemann
12:00	Mittagspause
13:00	Kollegiale Fallarbeit in Kleingruppen
14:30	Austausch & Diskussion bei Tee und Kaffee
15:00	Aufbau therapeutischer Begegnungen mit Kindern in der Ankommensphase nach der Flucht Prof. Dr. Patrick Meurs
16:00	Gemeinsamer Abschluss und Ausblick
16:30	Tagungsende

REFERIERENDE

Sinje Alscher

Systemische Beraterin (SG), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT), eigene Praxis in Hamburg. Ausgebildet in Systemischer Präsenz/Neue Autorität/Elterncoaching. Trainerausbildung Amor Parentum. Derzeit in Weiterbildung in Psychotraumatheorie für Kinder und Jugendliche. Interesse an mentalisierungsbasierten Therapieansätzen sowie Akzeptanz- und Commitmenttherapie (ACT).

Dr. med. Christine Bark

Approbierte Ärztin, analytische und tiefenpsychologische Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Vielfältige Dozenten- und Forschungstätigkeiten. Ambulanzleitung (Institut für Psychosoziale Prävention), und Ärztliche Leitung (Spezialambulanz für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern) Uniklinik Heidelberg.

Christoph Kleemann

Diplompädagoge und Förderschullehrer. Tätigkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit (Kinderbetreuung, Unterricht an Förderschulen, Inklusive Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung). Er leitete eine Förderschule mit angeschlossenem Beratungs- und Förderzentrum in Frankfurt und gehört dem Vorstand des Frankfurter Arbeitskreises für Psychoanalytische Pädagogik (FAPP) an. Hier leitet er Fortbildungstage in pädagogischen Institutionen und hält Vorträge auf Tagungen.

Prof. Dr. Patrick Meurs

Professor für Psychoanalyse an der Universität Kasel und an der Universität Leuven sowie Direktor der klinisch-psychologischen Abteilung am Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt a.M. Er ist Autor zahlreicher Artikel und Fachbücher. Neben vielen weiteren Forschungsschwerpunkten setzt er sich u.a. mit frühen Entwicklungsprofilen von Kindern mit Migrations- oder Fluchthintergrund und deren schulischer und gesellschaftlicher Partizipation auseinander.